



Auf den Spuren der Lichtzauberer

Fotografieren mit Schuhkartons, Zeichenpapier, Keksdosen und Wohnzimmern

Fotografie in ihrer elementarsten Form hat etwas von Alchemie und Magie:

- Mit selbst zusammengemischten Chemikalien kann man ganz normales Papier in lichtempfindliches Solarpapier „verzaubern“. Im Sonnenlicht entstehen damit wunderschöne königsblaue Cyanotypen.
- Ein Schuhkarton wird mit ein paar Handgriffen zur Camera Obscura und eröffnet ein faszinierendes neues Seherlebnis.
- Aus einer Keksdose lässt sich ein einfacher Fotoapparat bauen. Ohne großen Aufwand kann man damit beeindruckend gute Fotos machen.
- Ganze Wohn- oder Klassenzimmer kann man schnell und unkompliziert zu großen, begehbaren Kameras umfunktionieren.

Diese „Low-Tech Fotografie“ ist verblüffend einfach und begeistert sowohl Einzelne als auch größere Gruppen. Sie vermittelt allein durch das Tun wichtige Grundlagen der Fotografie und regt durch ihre Stofflichkeit und ihre Handfestigkeit zu enormer Kreativität an!

Die in diesem Seminar vorgestellten Techniken eignen sich ab dem Kindergartenalter für alle Alters- und Zielgruppen. Die Ergebnisse haben ihren besonderen Charme. Sie strahlen die Magie aus, die man selbst beim Machen empfunden hat.

Im Vordergrund steht die Freude an dieser spontanen Art der Fotografie, der Spaß am Experimentieren sowie der Transfer dieser Erfahrungen in die kulturpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Weitere Fotoseminare in der Jubi:

- Das Geheimnis des fotografischen Blickes
- Digitale Weltenreise
- Kreativ-Fototage

Themenfeld:	Kulturpädagogik
Zielgruppe:	Multiplikatoren
Alter:	ab 18 Jahre
Termin:	Freitag (10.00 Uhr) - Sonntag (17.00 Uhr) mit Abendeinheiten und Übernachtung
Kosten:	290 € / 15 % Ermäßigung mit JuLeiCa
Referenten:	Oliver Spalt , Dipl. Sozialpäd. FH, Kulturpädagogin mit Schwerpunkt Fotografie, Systemischer Berater (SG), langjähriger Lehrbeauftragter für Fotopädagogik und systemische Pädagogik, Leiter des Schwerpunktes „Fotografie und Fotokunst“ der Zusatzausbildung „Kulturpädagogik in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ des Bayerischen Jugendrings Ralf Bräutigam , freiberuflicher Dokumentarfilmer und Kulturpädagoge mit Schwerpunkt Fotografie, Leiter des Schwerpunktes „Film und Video“ der Zusatzausbildung „Kulturpädagogik in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ des Bayerischen Jugendrings

Bitte mitbringen:

- ein bis zwei Keksdosen und 1 Schuhschachtel (oder ein ähnlicher Karton), aus denen sie ihre Kameras bauen werden. Ein Fotoapparat ist nicht notwendig.
 - Eine gute Portion Neugierde
 - wetterfeste Kleidung, da wir eventuell auch draußen fotografieren werden
 - Handtücher
 - Hausschuhe
 - Dinge des persönlichen Bedarfs
- ➔ Bettwäsche wird gestellt! Sie werden nach Möglichkeit in 2-Bett-Zimmern untergebracht.

Anreise:

Reisen Sie gerne mit den öffentlichen Verkehrsmitteln an und leisten damit einen wertvollen Beitrag zur jugendgerechten und ökologischen Anreise. Die RVO-Linie 379 hält direkt auf dem Gelände der Jugendsiedlung Hochland (Haltestelle „Rothmühle“) und ist auf unsere Essenszeiten abgestimmt.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales durch den Bayerischen Jugendring gefördert.



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

**Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:**

Seminarmanagement: Tel. 08041/ 7698-27
seminare@jugendsiedlung-hochland.de

